

ABU SCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 (ORIGINAL)

Aufgaben zum Thema 09 Globalisierung und Nachhaltigkeit

Aufgaben zu Ziel G01: In einer globalisierten Welt treffen viele Interessen aufeinander, es entstehen Konflikte um Ressourcen. Internationale Organisationen vertreten Interessen und suchen Lösungen am Verhandlungstisch.

09-G01 Ordnen Sie die Organisationen a) – d) den Aussagen 1. – 4. zu.					
1. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.					
a) UNO					2/
b) IKRK					
c) G20					
d) Greenpeace					
1. Einsatz für humanitäre Hilfe auf der ganzen Welt	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
2. Gespräche zwischen wirtschaftlich starken Staaten über globalen Handel	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
3. Schutz der Natur, der Umwelt und der Tiere, gegen Atomkraft und Gentechnik	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
4. Sicherung des Weltfriedens, Einhaltung des Völkerrechts	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	

09-G01 Ordnen Sie die Organisationen a) – d) den Aussagen 1. – 6. zu. 2. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) UNO b) G20 c) WEF d) IKRK				3/
1. Findet einmal jährlich in Davos statt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. Zusammenschluss der wirtschaftlich stärksten Länder.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Zusammenschluss (fast) aller Länder der Welt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Soll den Weltfrieden sichern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
5. Hat ausschliesslich humanitäre Aufgaben und soll helfen, weltweit das Leiden zu mindern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
6. Treffen von Regierungsvertretern, Managern und Kulturschaffenden aus aller Welt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

09-G01 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Institutionen 1. – 4. zu. 3. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.		
a) Nichtregierungsorganisation (NGO) b) Regierungsorganisation		2/
1. Schweizer Bundesrat	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. UNO	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
3. Bundesgericht	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Greenpeace	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

09-G01 Was sind Nichtregierungsorganisationen ? 4. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
1/	

09-G01	Welche zwei Aufgaben gehören zu den wichtigsten der UNO ?		
5.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a) Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Afrika	<input type="checkbox"/>	2/	
b) Sicherung des Weltfriedens	<input type="checkbox"/>		
c) Umweltschutz	<input type="checkbox"/>		
d) Tierschutz	<input type="checkbox"/>		
e) Schutz der Menschenrechte	<input type="checkbox"/>		

09-G01	Ordnen Sie die Nichtregierungsorganisationen (NGO) a) – d) ihren			
6.	Aufgaben 1. – 4. zu.			
	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuze)				2/
b) WWF (World Wide Fund For Nature)				
c) Amnesty International (AI)				
d) Médecins Sans Frontières (msf = Ärzte ohne Grenzen)				
1. Hilfe für politische Gefangene	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
2. Menschliches Leiden verhüten und lindern	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Medizinische Hilfe in Krisengebieten	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Natur- und Umweltschutz	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

09-G01	Ordnen Sie die Organisationen a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu.			
7.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) EU			2/	
b) UNO				
c) WTO				
1. Förderung des Friedens in Europa	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
2. Einhaltung des Völkerrechts	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
3. Abbau von Zöllen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Sicherung des Weltfriedens	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

09-G01	Welches Ziel will die WTO (Welthandelsorganisation) erreichen? 8. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Freien Welthandel mit fairen Spielregeln	<input type="checkbox"/>	1/
	b) Keine Zölle auf Waren zwischen Amerika und Europa	<input type="checkbox"/>	
	c) Weniger Migration von ärmeren Ländern in reichere Länder	<input type="checkbox"/>	
	d) Friedliches Zusammenleben auf dieser Welt	<input type="checkbox"/>	

09-G01	Die UNO hat eine wichtige Bedeutung. 9. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Sie setzt sich für den Tierschutz ein.	<input type="checkbox"/>	1/
	b) Sie will freien Handel auf der ganzen Welt fördern.	<input type="checkbox"/>	
	c) Sie ist die einzige weltumspannende Organisation (193 Mitgliedsländer).	<input type="checkbox"/>	
	d) Sie sichert dauerhaft den Frieden in Europa.	<input type="checkbox"/>	

09-G01	Was ist dem WWF und Greenpeace wichtig? 10. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Schutz von Flüchtlingen, besonders von Kindern	<input type="checkbox"/>	1/
	b) Schutz des freien Handels mit Waren weltweit	<input type="checkbox"/>	
	c) Schutz der Menschen vor Krieg	<input type="checkbox"/>	
	d) Schutz der Natur, der Umwelt und der Tiere	<input type="checkbox"/>	

09-G01	Beschreiben Sie den Begriff Konflikt . 11. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.		
			1/

Aufgaben zu Ziel G02: Wir leben in einer globalisierten Welt, was Chancen bietet und Risiken birgt. Die Welt vernetzt sich mehr und mehr und Probleme können nur gemeinsam gelöst werden.

09-G02 Ordnen Sie die Wirtschaftsbegriffe a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 12. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an. Nur für 4-jährige Lehre				
a) Industrieland			2/	
b) Schwellenland				
c) Entwicklungsland				
1. Schweiz	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
2. Staat mit hohem Entwicklungsstand	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
3. Staat mit niedrigem Entwicklungsstand	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Staat mit viel Industrie und wenig Dienstleistungen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Nachhaltigkeit zu? 13. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Entwicklung, welche die vorhandenen Rohstoffe möglichst vollständig verwertet.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Entwicklung, welche die Bedürfnisse der nächsten Generation so befriedigen will, dass die jetzige Generation die Möglichkeit hat, ihre Bedürfnisse zum Teil zu befriedigen.	<input type="checkbox"/>	
c) Entwicklung, welche regionale Interessen stark berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	
d) Entwicklung, welche die Bedürfnisse der heutigen Generation so befriedigt, dass künftige Generationen immer noch die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.	<input type="checkbox"/>	
e) Entwicklung, bei welcher auf Minderheiten Rücksicht genommen wird.	<input type="checkbox"/>	
f) Entwicklung, welche die vorhandenen Arbeitskräfte möglichst in den Arbeitsprozess integriert.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf externe Kosten zu? 14. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Littering ist ein anderer Begriff für externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Als externe Kosten bezeichnet man jene Kosten, die bei der Produktion im Ausland anfallen.	<input type="checkbox"/>	
c) Externe Kosten bedeuten, dass nicht alle Kosten, die bei der Produktion anfallen, auch vom Verursacher getragen werden.	<input type="checkbox"/>	
d) Mit dem Verursacherprinzip wird vermieden, dass externe Kosten entstehen.	<input type="checkbox"/>	
e) Externe Kosten sind für Unternehmen eine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	
f) Externe Kosten sind für die Bevölkerung keine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Ökologie zu? 15. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Ökologie bezeichnet den gewissenhaften Umgang des Menschen mit der Natur.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Ökologie ist ein wissenschaftliches Untergebiet der Geologie.	<input type="checkbox"/>	
c) Ökologie beschäftigt sich mit der Aufklärung der Lebensumstände von Wildtieren.	<input type="checkbox"/>	
d) Ökologie ist die Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf das Littering zu? 16. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Littering ist ein anderer Begriff für interne Kosten.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Littering ist die Wissenschaft von Hohlmassen.	<input type="checkbox"/>	
c) Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfall, vor allem auf öffentlichem Grund.	<input type="checkbox"/>	
d) Littering ist ein anderer Begriff für externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	
e) Littering wird von Tieren oder von der Armee im Freien verursacht.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 6. zu. 17. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Verursacherprinzip	3/			
b) Externe Kosten				
1. Umweltfolgekosten werden vom Produzenten getragen.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. Umweltfolgekosten werden vom Konsumenten getragen.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
3. Abfallgebühren für Haushaltkehricht.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Bau von Lärmschutzwänden wegen Autobahnlärm.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
5. Prüfung von Abgaswerten bei Autos.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
6. Steigende Ozonwerte entlang von Autobahnen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		

09-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 6. zu. 18. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Nachhaltigkeit	3/			
b) Ökologie				
1. Brandrodung von Urwald für Ackerflächen			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. Schutz von Hochmooren			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
3. Errichtung von Naturschutzgebieten			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Nutzung erneuerbarer Energiequellen			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
5. Abfalltrennung			a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
6. Stopp der Überfischung der Weltmeere	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Littering .			
19. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Littering heisst «Rauschtrinken» in englischer Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Littering ist die Wissenschaft über Nachhaltigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfall, vor allem auf öffentlichem Grund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Littering verursacht externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich Nachhaltigkeit .			
20. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Recyceln von Metall und Batterien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Schonung von Ressourcen für nächste Generationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Schutzgebiete für Wale im Mittelmeer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Vorhandene Arbeitskräfte möglichst in den Arbeitsprozess integrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich Ökologie .			
21. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Übermässiger Konsum einer Gesellschaft ist nicht ökologisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) In der Schweiz besteht ein umfassender Schutz von Hochmooren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Brandrodung von Urwald für Landgewinn ist ökologisch sinnvoll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Ökologie ist ein wissenschaftliches Untergebiet der Geographie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich externer Kosten .			
22. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Externe Kosten sind für Unternehmen eine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Der Ausstoss von CO ₂ verursacht externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Mit dem Verursacherprinzip wird vermieden, dass externe Kosten entstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Transportkosten sind externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Was bedeutet der Begriff Nachhaltigkeit ?	
23. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

09-G02 Was bedeutet der Begriff Ökologie ?	
24. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

09-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Globalisierung zu?		
25. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Globalisierung ist eine Entwicklung, die vor ca. 20 Jahren begonnen hat.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Globalisierung bringt für alle Länder und Menschen Vorteile.	<input type="checkbox"/>	
c) Globalisierung ist ausschliesslich ein wirtschaftliches Phänomen.	<input type="checkbox"/>	
d) Globalisierung bedeutet eine weltweite Verflechtung in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, Technologie.	<input type="checkbox"/>	
e) Die Zunahme der Globalisierung ist erkennbar an der <i>Abnahme</i> des weltweiten Waren-, Personen-, Devisen- und Datenaustauschs.	<input type="checkbox"/>	
f) Die Globalisierung wurde beschleunigt durch den technischen Fortschritt, billige Transporte und den Abbau von Handelsschranken.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Globalisierung . 26. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Globalisierung ermöglicht es, globale Probleme länderübergreifend anzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Durch die Globalisierung sind die Möglichkeiten für alle Länder gleich, sich am weltweiten Handel zu beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Für industrialisierte Länder wie die Schweiz bietet die Globalisierung gute Möglichkeiten für Rohstoffbesorgung und weltweiten Export.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Der weltweite Wettbewerb zwischen den Ländern ist ungleich, da Drittweltländer technologisch und gesellschaftlich nicht mit den Ländern der ersten Welt mithalten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Industrieland . 27. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> Nur für 4-jährige Lehre			
	Richtig	Falsch	
a) Ein Industrieland ist ein technisch und wirtschaftlich hoch entwickeltes Land.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Drittweltländer sind Industriestaaten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) In einem Industriestaat sind die meisten Angestellten im 2. und 3. Sektor tätig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Länder werden aus wirtschaftlicher Sicht in Entwicklungs-, Schwellen- und Industriestaaten eingeteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Nachhaltigkeit . 28. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Technik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Nachhaltigkeit bedeutet, mit den Ressourcen schonend und verantwortungsvoll umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Nachhaltiges Wirtschaften schmälert zwangsläufig den Wohlstand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Nachhaltigkeit soll nach Möglichkeit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Mobilität .			
29.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Die Mobilität ist in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten stark angewachsen, da die Infrastruktur für öffentlichen und privaten Verkehr stark ausgebaut wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Die tiefen Energiepreise begünstigen eine Zunahme der allgemeinen Mobilität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Durch die Zunahme der Mobilität konnte die Zersiedelung in der Schweiz gebremst werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Mobilität bedeutet, dass Personenwagen vermehrt gemeinsam genutzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 4. zu.			
30.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a)	Ökologie			2/
b)	Ökonomie			
1.	China hatte in den vergangenen Jahren ein Wachstum des BIP von gegen 10% pro Jahr.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
2.	In China sind viele Gewässer durch Chemikalien stark belastet.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3.	Die Armut hat in China in den vergangenen Jahren abgenommen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
4.	Viele chinesische Städte litten in den Jahren 2000 bis 2010 unter Smog.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	

09-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Ressource .			
31.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Ressourcen bezeichnen die weltweit zur Verfügung stehenden Energiequellen und Rohstoffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Die Ressourcen sind unbegrenzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Die vorhandenen Ressourcen ermöglichen allen Menschen einen Lebensstandard, wie wir in der Schweiz haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Da die Wirtschaft wächst und zudem auch Schwellenländer unseren Lebensstandard erreichen möchten, ist eine Ressourcenknappheit absehbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie, welche der folgenden Energiequellen erneuerbar ist. 32. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Erdöl	<input type="checkbox"/>	1/
b) Erdgas	<input type="checkbox"/>	
c) Windenergie	<input type="checkbox"/>	
d) Kohle	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie, welche der folgenden Energiequellen nicht erneuerbar ist. 33. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	1/
b) Solarenergie	<input type="checkbox"/>	
c) Erdwärme	<input type="checkbox"/>	
d) Erdgas	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welches ist in der Schweiz die wichtigste (am meisten Energie liefernde) 34. Energiequelle für die Stromproduktion? Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	1/
b) Kernenergie	<input type="checkbox"/>	
c) Windenergie	<input type="checkbox"/>	
d) Solarenergie	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Was bedeutet der Begriff Mobilität ? 35. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

09-G02 Was ist Globalisierung ? 36. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

09-G02	Was bedeutet der Begriff Nachhaltigkeit ?	
37.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G02	Was sind wirtschaftliche Ressourcen ?	
38.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G02	Was bedeutet der Begriff Energiequelle ?	
39.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G02	Ordnen Sie die Wirtschaftsbegriffe a) – c) den Ländern 1. – 4. zu.	
40.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>	
	Nur für 4-jährige Lehre	
a) Entwicklungsland		2/
b) Schwellenland		
c) Industrieland		
1. Schweiz	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	
2. Neuseeland	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	
3. Afghanistan	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	
4. Südafrika	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	

09-G02	Mit welchen Massnahmen kann ich meinen Energieverbrauch senken?		
41.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Anstatt den Zug zu nehmen, fliege ich in die Ferien.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Indem ich z. B. Lichter lösche und somit Strom spare.	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich nehme das Auto anstelle von öffentlichen Verkehrsmitteln.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich kaufe Haushaltsgeräte mit einer optimalen Energieeffizienz.	<input type="checkbox"/>	
e)	Ich esse viel Fleisch und wenig Gemüse.	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Mit welchen Massnahmen kann ich meinen CO₂-Ausstoss senken?		
42.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Anstatt den Zug zu nehmen, fliege ich in die Ferien.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Ich ernähre mich vegan.	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich nehme das Auto anstelle von öffentlichen Verkehrsmitteln.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich kaufe Haushaltsgeräte mit einer optimalen Energieeffizienz.	<input type="checkbox"/>	
e)	Ich esse viel Fleisch und wenig Gemüse.	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Welche der Energiequellen sind endlich (nicht erneuerbar)?			
43.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Kernenergie (Atomenergie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Energie aus Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Energie aus Wind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Energie aus Erdöl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Was bezeichnet man als erneuerbare Energie ?			
44.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Sonnenlicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Holzkohle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Erdöl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 45.	Welche Folgen ergeben sich aus der Klimaveränderung ? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Global sinkende Temperaturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Zunahme von extremen Wettersituationen (z. B. Hitzeperioden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Gletscher schmelzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 46.	Wie kann ich meinen Energieverbrauch senken? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Ich lade mein Mobiltelefon über Nacht auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Ich kaufe energieeffiziente Haushaltsgeräte (z. B. Kühlschrank).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich spare Strom, z. B. indem ich Lichter lösche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich hänge meine Wäsche zum Trocknen auf, anstatt den Tumbler (elektrischer Wäschetrockner) zu benutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 47.	Wie kann ich meinen CO₂ – Ausstoss senken? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Ich fahre mit dem Auto (Kraftstoff: Benzin) anstatt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Ich senke die Zimmertemperatur im Winter um 1 Grad Celsius.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich reise mit dem Flugzeug anstatt mit dem Zug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich ernähre mich vegetarisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 48.	Was bedeutet global ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	frei		<input type="checkbox"/>	1/
b)	regional		<input type="checkbox"/>	
c)	weltweit		<input type="checkbox"/>	
d)	sozial		<input type="checkbox"/>	

09-G02 49.	Abfall vermeiden ist sehr wichtig. Wie gelingt Ihnen das? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Ich verwende Nachfüllpackungen, z. B. für Duschmittel oder Flüssigseife.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Ich kaufe im Geschäft einen Plastiksack für meinen Einkauf.	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich wasche Handtücher nach einmaligem Gebrauch.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich verwende Einkaufstaschen mehrfach.	<input type="checkbox"/>	
e)	Ich kaufe meine Lebensmittel wenn immer möglich in einer Verpackung.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 50.	Was sind externe Kosten ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Das sind Kosten, die von den verursachenden Produzenten bezahlt werden und nicht von der Allgemeinheit.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Das sind Kosten, die der Staat und die Wirtschaft zu gleichen Teilen bezahlen müssen.	<input type="checkbox"/>	
c)	Das sind Kosten, die von den Konsumentinnen bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	
d)	Das sind Kosten, die vom Staat bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	
e)	Das sind Kosten, die nicht von den verursachenden Produzenten bezahlt werden, sondern von der Allgemeinheit.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 51.	Was sind Beispiele von externen Kosten ? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Luftverschmutzung durch Fabriken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Lärmbelastung durch den Flug- und Automobilverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Abholzung von Regenwäldern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Bezahlung von Steuern von Firmen an den Staat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 52.	Was versteht man allgemein unter Konsum ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Das Herstellen von Gütern	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Den Verbrauch von Gütern	<input type="checkbox"/>	
c)	Das Verkaufen von Gütern	<input type="checkbox"/>	
d)	Den Handel mit Gütern	<input type="checkbox"/>	

09-G02 53.	Labels helfen beim Einkaufen von zum Beispiel Lebensmitteln (bio, fairtrade, u.a.). <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Labels sollen Preise vergleichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Labels sollen zum Kaufen anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Labels sollen Information schaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Labels sollen Transparenz schaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 54.	Entscheiden Sie, welche Aussage zum Begriff Littering passt. <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	Damit ist die Luftverschmutzung gemeint.	<input type="checkbox"/>		1/
b)	Damit ist das Wegwerfen von Lebensmitteln gemeint.	<input type="checkbox"/>		
c)	Damit ist die Verunreinigung des öffentlichen Raums gemeint.	<input type="checkbox"/>		
d)	Damit ist die Wiederverwertung von Abfall gemeint.	<input type="checkbox"/>		
e)	Damit ist das Bezahlen von externen Kosten gemeint.	<input type="checkbox"/>		

09-G02 55.	Entscheiden Sie, welche Aussage zum Begriff Verursacherprinzip passt. <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	Damit ist die Luftverschmutzung gemeint.	<input type="checkbox"/>		1/
b)	Damit ist das Wegwerfen von Lebensmitteln gemeint.	<input type="checkbox"/>		
c)	Wer Abfall produziert, soll diesen selber entsorgen.	<input type="checkbox"/>		
d)	Wer Kosten verursacht, soll diese selber bezahlen.	<input type="checkbox"/>		
e)	Damit ist das Bezahlen von externen Kosten gemeint.	<input type="checkbox"/>		

09-G02 56.	Welches sind Beispiele des Verursacherprinzips ? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>			
a)	Entsorgungsbeiträge für Elektrogeräte	<input type="checkbox"/>		2/
b)	Littering	<input type="checkbox"/>		
c)	Abholzung von Wäldern	<input type="checkbox"/>		
d)	Abfallsackgebühr	<input type="checkbox"/>		
e)	Luftverschmutzung	<input type="checkbox"/>		

Aufgaben zu Ziel G03: Das Verständnis des Funktionierens unserer Volkswirtschaft ist von Bedeutung, da wir alle einen Teil davon sind. Dies zeigt sich im Modell des Wirtschaftskreislaufes. Der Erfolg der Wirtschaft eines Staates wird u.a. mit dem BIP gemessen dient dazu, die Wirtschaftskraft eines Landes zu messen. Wir leben in einer globalisierten Welt. Alle Länder der Welt treiben Handel, d.h. exportieren und importieren Güter, Waren und Dienstleistungen. Der Freihandel ist für ein exportorientiertes Land wie die Schweiz von grosser Bedeutung.

09-G03 Wovon hängt die Kaufkraft ab? 57. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.			
a) Allgemeines Lohnniveau	<input type="checkbox"/>		2/
b) Allgemeines Preisniveau	<input type="checkbox"/>		
c) Vielfalt des Angebots	<input type="checkbox"/>		
d) Motivation	<input type="checkbox"/>		
e) Konsumverhalten der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>		
f) Höhe der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Konjunktur . 58. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.				
		Richtig	Falsch	
a) Die Konjunktur wird an der Entwicklung des BIP gemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2/
b) Bei negativer Entwicklung des BIP spricht man von Rezession.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
c) Hochkonjunktur führt zu erhöhter Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
d) Ein Konjunkturzyklus verläuft in sieben Phasen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie folgende Aussagen a) – d) bezüglich Kaufkraft . 59. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.				
		Richtig	Falsch	
a) Hoher Lohn bedeutet in jedem Fall hohe Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2/
b) Teuerung (Inflation) mindert die Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
c) Lohnerhöhung bei gleich bleibenden Preisen erhöht die Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
d) Hohe Steuern und Abgaben schmälern die Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Situationen sich auf das BIP auswirkt. 60. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Petra hat sich beim Snowboarden verletzt und muss zur Behandlung ins Spital.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Ein starkes Unwetter hat viele Häuser und Autos beschädigt, die wieder in Stand gebracht oder ersetzt werden müssen.	<input type="checkbox"/>	
c) Reto sammelt im Wald Holz, um ein Lagerfeuer zu machen.	<input type="checkbox"/>	
d) Auf www.tutti.ch wird ein altes Klavier verschenkt.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Handlungen sich mit der Neutralität der Schweiz vereinbaren lassen. 61. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Die Schweiz beteiligt sich an einem militärischen Verteidigungsbündnis.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Die Schweiz beteiligt sich an militärischen Sanktionen gegen eine Diktatur.	<input type="checkbox"/>	
c) Die Schweiz beteiligt sich an Friedenseinsätzen der UNO und sendet bewaffnete Soldaten.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz organisiert internationale Sport-Wettkämpfe.	<input type="checkbox"/>	
e) Die Schweiz liefert Waffen an ein Land, welches in keinen militärischen Konflikt verwickelt ist.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Aussagen zu den Bilateralen Verträgen mit der EU korrekt sind. 62. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Die Bilateralen Verträge wurden in einer Volksabstimmung angenommen.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Personenfreizügigkeit bedeutet, dass Schweizer Bürgerinnen und Bürger sich in jedem EU-Land niederlassen und dort arbeiten können.	<input type="checkbox"/>	
c) Für die EU-Bürger/innen gilt die Personenfreizügigkeit nicht, da die Schweiz Einreisekontingente festgelegt hat.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative ist problemlos mit den bilateralen Verträgen vereinbar.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 Ordnen Sie die Wirtschaftssektoren a) – c) den Beispielen 1. – 4. zu. 63. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Primärer Sektor b) Sekundärer Sektor c) Tertiärer Sektor			2/
1. Rohstoffgewinnung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Industrie	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Dienstleistung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. Rohstoffverarbeitung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

09-G03 Ordnen Sie die Wirtschaftssektoren a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 64. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Primärer Sektor b) Sekundärer Sektor c) Tertiärer Sektor			2/
1. In einer Steingrube wird Kies gewonnen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. In der Möbelfabrik wird Holz verarbeitet.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Die Bank führt einen Zahlungsauftrag aus.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. Der Zahnarzt zieht einen Weisheitszahn.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

09-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zum Strukturwandel . 65. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Strukturwandel bedeutet, dass sich Arbeitsplätze von einem Wirtschaftssektor zu einem anderen verschieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Strukturwandel entsteht hauptsächlich durch technologischen Fortschritt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) In den letzten 150 Jahren ist der Primärsektor in der Schweiz stark angewachsen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Der Sekundärsektor beinhaltet Dienstleistungsbetriebe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G03 66.	Was bedeutet der Begriff Kaufkraft ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	1/
09-G03 67.	Erklären Sie den Begriff Strukturwandel . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	1/
02-G03 68.	Was bedeutet der Begriff Wirtschaftssektor ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	1/
09-G03 69.	Was bedeutet der Begriff Konjunktur ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	1/
09-G03 70.	Was ist das Bruttoinlandprodukt (BIP) ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	1/

09-G03 71.	Was bedeutet der Begriff Neutralität ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
			1/

09-G03 72.	Was sind bilaterale Verträge ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
			1/

09-G04 73.	Was bedeutet der Begriff Bruttoinlandprodukt (BIP) ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
			1/

09-G03 74.	Welche Aussage zum dualen System in der Arbeitsmarktpolitik trifft zu? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Arbeitnehmende aus Nicht-EU-Ländern dürfen nur temporär in der Schweiz arbeiten.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Erwerbstätige aus den EU-Staaten sind den Schweizer Arbeitnehmenden gleichgestellt.	<input type="checkbox"/>	
c)	Spezialisten und Spezialistinnen aus den EU-Staaten haben einen unbeschränkten Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt.	<input type="checkbox"/>	
d)	Spezialisten aus Nicht-EU-Ländern sind den Schweizer Arbeitnehmenden gleichgestellt.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 75.	Beschreiben Sie die Organisation die Vereinten Nationen (UNO) . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G03 76.	Beschreiben Sie die Organisation die Europäische Union (EU) . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G03 77.	Was versteht man unter Import ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G03 78.	Was versteht man unter Export ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G03 79.	Was versteht man unter Wirtschaftssektor ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

09-G03 80.	Was versteht man unter Strukturwandel ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
		1/

Aufgaben zu Ziel G04: Die Schweizer Wirtschaftsordnung wird als „soziale Marktwirtschaft“ bezeichnet. Daneben gibt es andere Wirtschaftsordnungen, wie z. B. die Planwirtschaft oder die „freie Marktwirtschaft“.

09-G04 Beurteilen Sie die Aussagen zu den verschiedenen Wirtschaftssystemen . 85. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> Nur für 4-jährige Lehre			
		Richtig	Falsch
a) Das Gewinnstreben ist der zentrale Antriebsfaktor einer freien Marktwirtschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) In einer Planwirtschaft entscheidet der Konsument, was produziert werden soll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) In einer sozialen Marktwirtschaft greift der Staat ins Marktgeschehen lenkend ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz erwirtschaftet einen wesentlichen Teil des BIP durch Exporte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04 Beurteilen Sie die Aussagen zu den verschiedenen Wirtschaftssystemen . 86. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> Nur für 4-jährige Lehre			
		Richtig	Falsch
a) Ein Kartell ist eine Marktform mit nur einem Anbieter, welcher einer grossen Nachfrage gegenübersteht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Von einem Monopol spricht man, wenn mehrere Anbieter des gleichen Produktes ihre Preise absprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Externe Kosten sind Kosten, welche nicht vom Verursacher, sondern von der Allgemeinheit getragen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz hat das Modell einer sozialen Marktwirtschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zum Begriff Freihandel . 87. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch
a) In den letzten Jahrzehnten wurden die Zölle weltweit gesenkt, was zu einer starken Zunahme des grenzüberschreitenden Warenhandels führte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Die Transportmöglichkeiten wurden schneller und billiger, was den grenzüberschreitenden Handel zusätzlich förderte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die Schweiz als Exportland profitiert vom Freihandel mehrheitlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Durch den Freihandel erhält die Schweizer Landwirtschaft Konkurrenz durch Billigprodukte aus dem Ausland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04	Was bedeutet der Begriff soziale Marktwirtschaft ?	
88.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i> Nur für 4-jährige Lehre	
		1/

09-G04	Welches sind Unterschiede zwischen der freien Marktwirtschaft und der Planwirtschaft ? Ordnen Sie a) und b) den Ziffern 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i> Nur für 4-jährige Lehre	
a) Freie Marktwirtschaft		2/
b) Planwirtschaft		
1. Gewinnstreben ist Motor der Wirtschaft	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
2. Es herrscht totale staatliche Kontrolle.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
3. Keine staatlichen Eingriffe	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
4. Die Steuerung erfolgt über staatliche Bürokratie.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	

09-G04	Welches sind Unterschiede zwischen der sozialen Marktwirtschaft und der Planwirtschaft ? Ordnen Sie a) und b) den Ziffern 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i> Nur für 4-jährige Lehre	
a) Soziale Marktwirtschaft		2/
b) Planwirtschaft		
1. Es herrscht totale staatliche Kontrolle.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
2. Die Steuerung erfolgt über staatliche Bürokratie.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
3. Sie wurde aus der „freien Marktwirtschaft“ entwickelt.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	
4. Der Staat greift in das wirtschaftliche Geschehen ein, um soziale Ziele zu erreichen.	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	